

Charakterisierung von Muttereigenschaften beim Schwein



U. Minihuber

LFZ Raumberg-Gumpenstein, Außenstelle Thalheim/Wels

Die **Zuchtstrategie** wurde in den letzten Jahrzehnten auf Merkmale wie große Würfe, gute Mastleistung oder hoher Magerfleischanteil ausgerichtet. Für **biologisch wirtschaftende Betriebe** sind weitere bzw. andere Merkmale, wie *Mütterlichkeit* bei freier Abferkelung, *Aufzuchtleistung*, *Langlebigkeit*, *Raufutter-* und *Eiweißverwertung* usw. ebenso von großer Bedeutung. In den Zuchtzielen sollen Merkmale berücksichtigt werden, welche die Fähigkeit einer Sau beschreiben, ihre Ferkel erfolgreich aufzuziehen.

Merkmale für die Charakterisierung von Muttereigenschaften



Beispiel für die Dokumentation (Lambacher Sauenplaner)

(1) Nestbauverhalten	
<input type="checkbox"/>	schwach ausgeprägt
<input type="checkbox"/>	deutlich ausgeprägt
<input type="checkbox"/>	nicht beobachtet

(2) Beurteilung Geburt		
J	N	manuelle Geburtshilfe
J	N	Oxytocin
J	N	Homöopathika
J	N	MMA

(3) Wurfqualität (Tag 0/1)		
J	N	ausgeglichener Wurf
J	N	vitale Ferkel

J = Ja
N = Nein

(4) Verhalten Sau – Ferkel (Tag 0 bis 3)	
<input type="checkbox"/>	gute Muttereigenschaften
<input type="checkbox"/>	schlechte Muttereigenschaften
<input type="checkbox"/>	unauffälliges Verhalten

(5) Verhalten Sau – Mensch (Tag 1 bis 3)	
<input type="checkbox"/>	ängstlich
<input type="checkbox"/>	keine Reaktion
<input type="checkbox"/>	Lautäußerung
<input type="checkbox"/>	Abwehrreaktion
<input type="checkbox"/>	unkontrolliertes Verteidigen

(6) Abliegeverhalten (Tag 1 bis 3)	
<input type="checkbox"/>	kontrolliertes Abliegen V+H
<input type="checkbox"/>	Vorderhand langsam + Fallenlassen
<input type="checkbox"/>	schnelles Fallenlassen